

Magazin für den Holzbereich

HFA 2007

6. JAHRGANG, SONDERHEFT, APRIL 2008

JAHRESBERICHT 2007



Die Holzforschung Austria im Wiener Arsenal

Österreichische Gesellschaft für Holzforschung

Funktionsperiode Dez. 2005 – Dez. 2008



Präsident	DI Dr. G. Erlacher
Vizepräsident	KommR. DI H. Neuner
Geschäftsführer	DI Dr. M. Brandstätter

Mitglieder des Präsidiums:

Forstwirtschaft	DI Dr. G. Erlacher (Österreichische Bundesforste AG)
Holzindustrie	KommR. H. Handlos (Herbert Handlos Ges.m. b.H.), Ing. H. Heiling (Dipl.-Ing. Gaulhofer GmbH), Ing. J. Kurzmann (Doka Industrie), Ing. W. Leitinger (Holzindustrie Leitinger), KommR DI H. Neuner (Wirtschaftsbetrieb Stift Admont), KommR. DI H. M. Offner (Johann Offner Holzindustrie), KommR. Ing. E. Roth (Ing. E. Roth GmbH Holzbauwerke), KommR. DI F. Rumpmayr (Donausäge Rumpmayr), DI G. Steigthaler (Wiesner Hager Möbel Ges.m.b.H.)
Papierindustrie	KommR DI F. Tauber (Mondi Packaging Paper)
Chemische Industrie	Dr. M. Dunky (Dynea Austria), Dr. W. Schörkhuber (Synthese Chemie), LIM M. Singer (Singer KG)
Verbände	BIM KommR. Ing. J. Breiter (Bundesinnung Tischler), LIM J. Daxelberger (Bundesinnung Holzbau), Dr. C. Kollmann (Fachverband der Holzindustrie Österreichs), Mag. D. Liechtenstein (Bundesgremium d. Holz- und Baustoffhandels), DI T. Stemberger (Landwirtschaftskammer Österreich)
Wissenschaft	Univ.-Prof. DI Dr. A. Teischinger (Boku Wien), Univ.-Prof. DDI W. Winter (TU Wien)
Arbeitskreis Wissenschaft und Forschung	Univ.-Prof. DDI W. Winter (TU Wien), Univ.-Prof. DI Dr. A. Teischinger (Boku Wien), Dr. M. Dunky (Dynea Austria), DI Dr. R. Mauritz (Doka), DI (FH) M. Stache (Wiehag), DI Dr. M. Brandstätter
Arbeitskreis Zertifizierung	Mag. C. Rebernik (FVHI), Mag. B. Feldbacher (BG Holz- und Baustoffhandel), KommR. Ing. J. Breiter (Bundesinnung Tischler), DI N. Müller (BMW), Dr. W. Andrä (Land&Forst Betriebe Österreich)

Holzforschung Austria

Institutsleiter	DI Dr. Manfred Brandstätter
------------------------	-----------------------------



HolzCert Austria

Leiter	DI Stefan Czamutjian
---------------	----------------------



Inhalt

- 3 Vorwort**
- 4 Forschung für Innovationen**
Jahresbericht 2007 der Holzforschung Austria
- 7 Publikationen/Vorträge**
Eine Auswahl an wichtigen Veröffentlichungen und Referaten
- 8 Kompetenzzentrum**
Kristallisationskern für Forschung
- 10 Projekte in Zusammenarbeit mit der Forschung**
15 Projekte wurden im Jahr 2007 abgewickelt – ihre Ziele und erste Ergebnisse
- 14 Hohes Niveau**
Akkreditierungen als Prüf- und Überwachungsstelle verlängert
- 15 HolzCert Austria**
Jahresbericht 2007:
Erste Reisepässe für Bauschnittholz ausgestellt
- 16 Publikationen**



IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichische Gesellschaft für Holzforschung, Franz-Grill-Straße 7, A-1030 Wien; ZVR 850936522
Herausgeber: Holzforschung Austria, Franz-Grill-Straße 7, A-1030 Wien, Tel. 01/798 26 23 -0, Fax -50
Redaktion: DI Anton Sprenger (DW 40), a.sprenger@holzforchung.at
Druck: Druckerei Ing. Christian Janetschek, Heidenreichstein
Urheberrecht: Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Medieninhabers. Alle Rechte, insbesondere auch die Übernahme von Beiträgen nach §44 Abs. 1 Urhebergesetz, sind vorbehalten. Veröffentlichte Texte und Bilder gehen in das Eigentum des Medieninhabers über. Es kann daraus kein wie immer gearteter Anspruch, ausgenommen allfällige Honorare, abgeleitet werden.



Fotos: Alle Bildrechte liegen bei der Holzforschung Austria ausgenommen:
 Seiten 2, 11: Microtec
 Seite 12: BASF (Komplexbildner)
 Seite 15: FV der Holzindustrie Österreichs

Vorwort

Die Österreichische Gesellschaft für Holzforschung (ÖGH) sieht sich mit ihren Tochtergesellschaften Holzforschung Austria (HFA) und HolzCert Austria (HCA) als unabhängiger Partner der Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette Holz. Sie ist Bindeglied zwischen der Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor, der auch die Interessen der Bürger etwa im Bereich Produkt- und Nutzungssicherheit regelt. Die Zusammenarbeit mit Verbänden war auch im vergangenen Jahr im Bereich der Forschung wieder sehr gut. Angefangen beim Fachverband der Holzindustrie Österreich über die Bundesinnungen der Tischler und Zimmermeister bis hin zum Fachverband der Papierindustrie wurden durch die finanzielle Unterstützung dieser Institutionen mehrere Projekte ermöglicht und erfolgreich abgewickelt. Die Holzforschung Austria unterstützt ihrerseits die Verbände etwa bei technischen Fragen.

Potenziale nutzen

Die Steigerung des Potenzials von Holz am Bau spiegelt sich auch in der Entwicklung von HFA und HCA wider. Es werden zunehmend qualitätsgesicherte Bauteile mit definierten Eigenschaften von der Gesellschaft gefordert und von der Wirtschaft vorangetrieben. Das Institut hat sich hier als wichtiger Player entwickelt, der unter Einsatz zukunftsorientierter Methoden und Verfahren in einzelnen Bereichen auch Forschungs-Neuland beschreitet – wie etwa bei neuen Methoden der Festigkeitssortierung. Aber auch in den Bereichen Analytik, Brandschutzforschung, Bauwerksdiagnostik und Verbindungsmitteltechnik werden laufend die Kompetenzen durch neues Know-how ausgebaut.

Der Naturstoff Holz mit seinen heterogenen Eigenschaften muss in Zukunft noch überschaubarer und unkomplizierter in der Anwendung werden. So können seine Potenziale in Zeiten zunehmender Ressourcenverknappung und Klimaschutzbewusstseins voll genutzt werden.

Organigramm der Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung (ÖGH) mit den Tochtergesellschaften Holzforschung Austria (HFA) und HolzCert Austria (HCA)

60 Jahre ÖGH

Im heurigen Jahr 2008 wird die ÖGH ihr 60jähriges Bestandsjubiläum feiern. Wir freuen uns, dass wir die Vision der damaligen Gründer erfolgreich umgesetzt haben und dass die Gesellschaft sowie das Institut von Industrie und Gewerbe sehr gut angenommen werden. Dies zeigen auch die Zahlen des erfolgreich abgeschlossenen Geschäftsjahres 2007. An dieser Stelle gebührt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung und Dank für ihr Engagement und ihre Leistungen.

Partnerschaft

Heute ist die Unterstützung der Holzwirtschaft mindestens ebenso wichtig wie in den Jahren der Gründung. Die Aufgaben des Institutes haben sich anfänglich von der Bearbeitung klassischer Forschungsfragen stark in Richtung Produktentwicklung und Qualitätssicherung durch Prüfung, Überwachung und Zertifizierung weiterentwickelt.

Was nach wie vor wichtig ist, ist die gute internationale Vernetzung und der konsequente Wissenstransfer in die Unternehmen. Diese sind die wichtigsten Partner der ÖGH.



DI Dr. Georg Erlacher
Präsident der ÖGH



DI Dr. Manfred Brandstätter
Geschäftsführer der ÖGH





1



2

2 Der Möbelprüfbereich wurde neu adaptiert

1 Neue Forschungsgebäude der HFA. Das Beschattungselement über dem Gebäude rechts schützt das Dach vor direkter Sonneneinstrahlung

Forschung für Innovationen

Jahresbericht 2007 der Holzforschung Austria

Manfred Brandstätter

Über das Industrielle Kompetenzzentrum Holztechnologie hinaus hat sich der Forschungsbereich der Holzforschung Austria im vergangenen Jahr erfreulich positiv entwickelt. Neue Kompetenzen auch im Prüf- und Überwachungsbe-
reich wurden aufgebaut. Zusätzliche Mitarbeiter wurden dafür aufgenommen. Neben dem laufenden Betrieb ist das Institutsgebäude 2007 weiter modernisiert worden.

Im Jahr 2007 arbeitete eine wachsende Zahl an Fachkräfte an innovativen Forschungsprojekten. Verstärkt wurde sowohl die vorwettbewerbliche als auch die anwendungsorientierte Forschung. Die Arbeiten für das Industriellen Kompetenzzentrum Holztechnologie (K_{ind}) liefen im sechsten Jahr. Der Projektumfang für drei Jahre von 2006 bis 2008 umfasst 2,22 Mio. € und erstreckt sich auf sechs Forschungsbereiche.

Mit der Bewilligung des Kompetenzaufbauprogrammes (prokis^{04/2}) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) ist es zusätzlich möglich, außerhalb des Wettbewerbs neue Kompetenzen am Institut aufzubauen. Ein Beispiel dafür ist der Fassadenbereich:

Der Entwicklung am österreichischen Fenstermarkt hin zu größeren Elementen und Fassaden trug die Holzforschung Austria insofern Rechnung, als dass Ende 2007 ein weiterer Fenster- und Fassadenprüfstand angeschafft wurde. Mit dieser neuen Versuchsanlage können Fenster und Fassaden bis zu einer Elementgröße bis 6 x 6 m entsprechend der europäischen Normen getestet werden.

Damit wurde das Leistungsspektrum der Holzforschung Austria wesentlich erweitert. Der österreichischen Fenster- und Fassadenwirtschaft kann so die Möglichkeit geboten werden, einerseits Produktentwicklungen zu untersuchen und andererseits die notwendigen Prüfungen für die CE-Kennzeichnung in

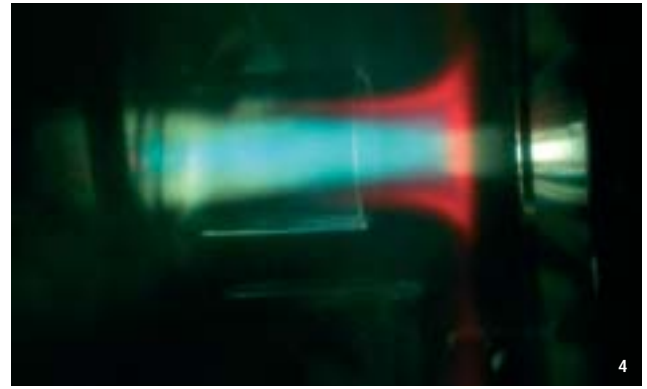
Österreich durchführen zu lassen. Für Metallfassaden gibt es eine Kooperation mit der Schweißtechnischen Zentralanstalt (SZA). HFA und SZA sind Mitglied von ACR, der Vereinigung kooperativer Forschungsinstitute (s. Kasten S. 5).

Das Gebiet der Analytik konnte um den Schwerpunkt „Anorganische Analytik“ erweitert werden. Die gerätetechnische Ausstattung des chemischen Labors wurde mit einem ICP-OES System (Induktiv gekoppeltes Plasma – Optische Emissionsspektrometrie) erweitert und modernisiert.

Im Bereich der Bauwerksdiagnostik und Verbindungsmitteltechnik wurden die Kompetenzen ausgebaut.

Neuer Geschäftsbereich

Das Arbeitsfeld „Bauphysik und Geschoßwohnbau“ der HFA mit einem Team um Dr. Martin Teibinger wurde 2007 innerhalb der Abteilung „Bautechnik“ als neuer Geschäftsbereich gebildet. Dieser sieht sich als Bindeglied zwischen universitärer Grundlagenforschung und bautechnischer Umsetzung



3 Mit dem Fassadenprüfstand können Elemente bis 6 x 6 m Größe getestet und neue Fragestellungen bearbeitet werden

4 Die chemische Analytik wurde 2007 mit der Anschaffung einer Emissionsspektroskopie-Messanlage (ICP) erweitert. In dem bis zu 10.000 Kelvin heißen Plasma (Bild) können die meisten Elemente simultan analysiert werden

vor Ort. Speziell haben wir uns fachlich im Bereich des Brand- und Schallschutzes von Holzbauten vertieft. Zusätzlich hat die HFA zwei Forschungsgebäude im Wiener Arsenal errichtet, in welchen Bauteile im Originalmaßstab und unter Realbedingungen hinsichtlich ihrer hygrothermischen Eigenschaften untersucht werden können. Beide Gebäude sind bezüglich Prüfaufbauten äußerst flexibel konstruiert. Derzeit sind darin vier Forschungsprojekte der Bereiche Hausbau- und Fassadentechnik,

Fenster sowie Bauphysik synergetisch vereint.

In einer Kooperation mit dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs wurden DI (FH) Christina Fürhapper und Dr. Walter Pernkopf zu Experten für das reformierte Chemikalienrecht REACH ausgebildet. Beide stehen speziell den Partnern und Kunden der HFA in den Sektoren Holz, Zellstoff und Papier bei jeglichen Fragestellungen zu REACH mit Rat und Tat zur Seite.

Internationale Vernetzung

Die Holzforschung Austria steht im regelmäßigen Kontakt mit allen großen Holzforschungseinrichtungen Europas. Aktiv ist man mit mehreren „ERA-NET“-Projekten europäisch verankert. Die Forschungsk Kooperation mit Russland wurde im Bereich der Qualitätsbewertung und Zertifizierung von Holzleimbauprodukten zusammen mit je drei russischen und österreichischen Partnerbetrieben weitergeführt. Insgesamt ist die HFA mit ihren Dienstleistungen in vielen Ländern Europas und darüber hinaus aktiv.

Im Rahmen des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms hat die HFA an der nationalen Forschungsagenda der „Forest-based sector Technology Plattform“ (FTP) mitgewirkt.

Hoher Prüf- und Überwachungsaufwand

Im Bereich der Prüfung und Überwachung spielen neben den bereits etablierten Verfahren die teilweise verpflichtenden Anforderungen der Europäischen Bauproduktenrichtlinie auch für die HFA eine immer größere Rolle. In dieser ersten Phase der Umsetzung in der Industrie war damit ein hoher Informations- und Schulungsaufwand verbunden. Für Bauschnitt- und Brett-schichtholz wurden gemeinsam von HFA und HCA die ersten Zertifikate ausgestellt.

Die HFA ist auch in die Normungsaktivitäten eingebunden. Insgesamt werden 24 nationale und 18 internationale Normungsausschüsse mit 18 Mitarbeitern besetzt. In einigen Ausschüssen haben die HFA-Vertreter den Vorsitz inne.

Das Wirtschaftsjahr 2007

Auch aus wirtschaftlicher Sicht verlief das Jahr sehr zufriedenstellend: Der Umsatz konnte auf 5,12 Mio. Euro (+ 15,6% zu 2006) gesteigert werden. Diese Entwicklung geht vor allem auf das Konto von Forschungstätigkeiten. Positiv haben sich unter anderem die Förderungen durch Mittel der Österreichischen



»» Außeruniversitäre Forschung:

Die Holzforschung Austria ist Mitglied bei ACR. Diese Vereinigung von 17 außeruniversitären, gemeinnützigen Forschungseinrichtungen ist eine wichtige Plattform für Innovationen und unterstützt Klein- und Mittelbetriebe der österreichischen Wirtschaft bei ihren F & E-Vorhaben. Durch die Mitgliedschaft bei ACR können Leistungen, die außerhalb der eigenen Kompetenzbereiche liegen, einfach und rasch genutzt werden.

Die ordentlichen Mitglieder erwirtschafteten 2007 einen Umsatz von gesamt 54,6 Mio. € und beschäftigten 687 Mitarbeiter. Homepage: www.acr.at



DI Daniela De Bettin



DI (FH) Johann Edelsbacher MSc.



DI Günter Friedrich



Shapol Khan



DI Andrea Klein



DI (FH) M.Eng. Bernd Nusser



Thomas Seidl



Silke Stadlhofer



DI (FH) Martin Wolfsbauer

Neue MitarbeiterInnen 2007

Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) sowie die Impulse durch das Kompetenzaufbauprogramm prokis^{04/2} des BMWA ausgewirkt. Aber auch die Leistungen im Prüf- und Überwachungsbereich haben 2007 zugenommen. Die Umsätze vor allem aus Seminaren konnten weiter gesteigert werden. Die Subventionen waren 2007 wieder auf einem konstant niedrigen Niveau (s. Tabelle unten).

Starke öffentliche Präsenz

Wie bereits in den Vorjahren wurden die großen Branchenveranstaltungen der HFA, „Fenster-Fassaden-Treff“, „Wiener Leimholz Symposium“ und „Holz_Haus_Tage“, sehr gut angenommen. Der traditionelle Leimmeisterkurs wurde 2007 verstärkt nachgefragt. Aber auch für einen Nischenbereich – die Erzeuger von Schulmöbeln – wurde ein Seminar angeboten und durchgeführt.

Umsätze der Holzforschung Austria in den Jahren 2005, 2006 und 2007 (in Mio. Euro)			
	'05	'06	'07
Forschung	1,37	1,25	1,81
Wirtschaftsaufträge *	2,33	2,52	2,62
Mitgliedsbeiträge	0,08	0,08	0,08
Seminare, div. Einnahmen	0,42	0,55	0,58
Subventionen	0,03	0,03	0,03
Gesamt	4,28	4,23	5,12

* Prüfung, Überwachung, Gutachten, Eichung, Zertifizierung

Die Tagungs- und Seminarunterlagen sind auch als Nachschlagewerke und Schulungsunterlagen bei Unternehmen gefragt. Beim Fachkongress „holzwerk“ im Rahmen der BWS in Salzburg im April war die Holzforschung Austria mit zwei Vorträgen und mit einem Messestand in der Salzburg Arena präsent.

Aufgebaut wurde im Herbst das interaktive Fragen- und Infoservice zum Thema „Bauen mit Holz“ www.infoholz.at. Initiiert und finanziert ist das für die Benutzer kostenfreie Internetservice vom Fachverband der Holzindustrie Österreichs. Durchgeführt wird es von den Experten der Holzforschung Austria in Zusammenarbeit mit proHolz Austria. Der Bauteilkatalog dataholz.com wurde mit finanzieller Unterstützung von proHolz Austria um die italienische Sprachversion www.dataholz.it erweitert.

Zukunftspotenziale

Die HFA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden als Experten geschätzt. Sie haben mit ihren Leistungen dazu beigetragen, dass die Stellung der HFA in der Forschungs-, Prüf- und Überwachungslandschaft weiter gefestigt werden konnte. Ein Beispiel dafür ist die Auszeichnung „Stern Award 2006“ durch eine internationale Jury. Preisträger waren die HFA-Mitarbeiter Dr. Gerhard Grüll und Ing. Rupert Fitl gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Alfred Teischinger, Uni-

versität für Bodenkultur Wien (Boku), für ihre wissenschaftliche Publikation.

Neben dem laufenden Betrieb hat man 2007 mit einem Investitionsvolumen von etwa 350.000,- Euro das Institutsgebäude mit seinen Einrichtungen weiter adaptiert und modernisiert. So wurde unter anderem der Möbelprüfbereich für die Aufgaben der Zukunft gerüstet.

Aktuell arbeiten über 73 hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der ÖGH. Am Institut stoßen wir trotz der geleisteten Investitionen damit an unsere räumlichen Kapazitätsgrenzen bei Büro- sowie Laborfläche. An einem neuen Raumkonzept wird gearbeitet, um unsere Dienstleistungen auch in den nächsten Jahren weiter entwickeln zu können.

Ansprechperson:

DI Dr. Manfred Brandstätter,
Tel. 01/798 26 23 - 0,
m.brandstaetter@holzforschung.at

Veranstaltungen 2007 der Holzforschung Austria

- Leimmeisterkurs (Lehrgang, Wien)
- Scanning von Rundholz (Seminar, Salzburg)
- Fenster-Fassaden-Treff 2007 (Tagung, Loipersdorf)
- Wiener Leimholz Symposium (Tagung, Wien)
- Neue Anforderungen an Schulmöbel (Seminar, Wien)
- Holz_Haus_Tage (Tagung, Gmunden)

Publikationen und Vorträge 2007 (Auswahl)

Publikationen

Aichholzer A. (2007): Holz in die Mikrowelt, Tischler-Journal, 1-2/ 2007, S. 44-48

Anderl T., Hauer K., Schober K. P., (2007): Fenster/Fassade, OIB Aktuell, Heft 1, März 2007, S. 33-36

Anderl T. (2007): Absturzsicherungen an Fassaden und Fenstern, Glaswelt, 11/ 2007. S. 30-31

Aschacher G. (2007): Schleimbildung, Papier aus Österreich, Heft 6/07, S.28-29

Auer C., Schober, K. P., (2007): Bodenbeläge aus Holz richtig planen, bauen mit Holz, 3/2007, S. 41-42

Grüll G. (2007): Nanotechnik – Wundermittel bei Holzoberflächen?, Holz-Zentralblatt 133 (2007), 14, S. 375

Grüll G. (2007): Nanotechnologie für Holzoberflächen – Neue Wundermittel für den Holzschutz?, Wald und Holz 11/07, S. 37-40

Hauer K., Neubauer G., (2007): Elastisches Kleben, Holzkurier, Ausgabe 5. Juli 2007, S. 11

Matzinger I. (2007): Neue Komplexbildner, Papier aus Österreich, 2/07, S. 34-36

Scheibenreiter J., Neumüller A. (2007): Wechselndes Raumklima - Einflüsse auf Tragwerke, Zuschnitt 25, S. 24

Schober K. P., Anderl T., Hauer K. (2007): Fenster/Fassade - Versuch einer Abgrenzung sowie Hinweise zur Notwendigkeit von Absturzsicherungen von Gläsern. OIB Aktuell, März 2007, S. 33-36

Schober K. P. (2007): Leistungsmerkmale geklebter Holz-Glas-Verbundkonstruktionen, Tagungsband Windays, Schweiz

Teibinger M. (2007): Bewertung des Feuerwiderstandes von Holzkonstruktionen, Information & Service, Ausgabe Mai/Juni 2007, S. 1-3

Teibinger M., Dolezal F. (2007): Schallschutz bei mehrgeschoßigen Holzbauten, OIB aktuell, Heft 2, Juni 2007, S. 21

Vorträge

Anderl T.: Holzfensterbau. Übungen Mechanische Technologie des Holzes, Universität für Bodenkultur. Holzforschung Austria 19. 6. 2007

Anderl T.: Quellen und Schwinden - Fensterinstandhaltung – Kondenswasserbildung am Holzfenster. SV Fensterseminar

der Fachgruppe „Holz und Holzverarbeitung“, Großram, 12. 9. 2007

Auer C., Schober K. P.: Holz im Außenbereich: Fassade - Balkon - Terrasse, Seminar Holzbau Austria, St. Pölten, 26.11.2007

Dolezal F.: 33. Deutsche Jahrestagung für Akustik – DAGA 2007, Deutsche Gesellschaft für Akustik EV, Stuttgart/DE, 19.-22.3.2007

Golser M.: Krümmung und Abholzigkeit; 2. Vortrag: Tomografie von Rundholz, Tagung Scanning von Rundholz, Salzburg 1.2.2007

Grünbart A., Grüll G.: Reklamationsbearbeitung im Fensterbau – Technische Ursachen und rechtliche Situation. 4. Tiroler Fenstertage 2007, Adler-Werk Lackfabrik, Schwaz 19.-20.1.2007

Grüll G.: Bringt die Nanotechnologie das Wundermittel für Holzoberflächen? 25. Holzschutztagung der DGfH, Biberach/Riß, 20.-21.9.2007

Illy A.: Oberflächenbehandlung des Holzes. Aktuelle Probleme, Vortrag anlässlich der Fachgruppentagung der Wiener Tischler, Wien, 5.10.2007

Matzinger I., Brunthaler J.: Biodegradation of new complexing agents in compliance with Austrian waste water emission legislation for the pulp & paper industrie; Complexing Agents between Science, Industry, Authorities and Users; CH-Ascona, 11.-16. 3.2007

Matzinger I.: Biologische Abbaubarkeit und Eignung für die Papier- und Zellstoffindustrie; APV Tagung, Graz, 22.-23.5.2008

Matzinger I., Brunthaler J.: Neue biologisch abbaubare Komplexbildner für die Papier- und Zellstoffindustrie, PTS-Wasser- und Umwelttechnik Symposium, München, 6.-7.11.2007

Neubauer G.: Holz und Glas – tragende Verbundelemente, holzwerk, Salzburg, 19.4.2007

Neumüller A.: CE-Kennzeichnung von Bauprodukten – Umsetzung in der Holzwirtschaft, 2. Dynea Klebstoffsymposium, Anif und Leoben, 30.-31.10.2007

Neumüller A.: Herstellung von Brett-schichtholz nach europäischen Normen, Generalversammlung des Schweizer Leimbauverbandes (SFH), Sempach, 15.11.2007

Oberdorfer G.: Wood-Plastic Composites (WPCs): Dauerhaftigkeit von Holz-Kunststoff Verbundwerkstoffen. Holzschutzta-

gung 2007 der DGfH, Biberach/Riß, 19.-21.9.2007

Pollerer S.: Herausforderung Fenster, Holz_Haus_Tage, Gmunden, 4.-5.10.2007

Schober K. P.: Kleben oder Klotzen – Aussteifung mit Durchblick, Fachtagung Wintergartenbau, Magdeburg/DE, 27.4.2007

Schober K. P., Teibinger M.: Neue Detaillösungen im Holzbau - Aktuelles aus der Forschung, Fertighaus-symposium 2007, Pört-schach, 10.5.2007

Schober K. P.: Wissenstransfer und Vernetzung im Holzbau am Beispiel von dataholz.com, FHP Internationaler Holztag 2007, Klagenfurt, 31.8.2007

Schober K. P.: ÖNORM B 3223 Brandschutztechnische Ausführung von Fassaden aus Holz und Holzwerkstoffen in den Gebäudeklassen 4 und 5, ON-Seminar, Wien, 5.11.07

Schober K. P.: Leistungsfähige Holzfassadensysteme, Österreichischer Fertighausverband, Mödling, 29.11.2007

Teibinger M.: Brandschutz im Holzbau, 29. Internationalen Fachseminars Bauwesen für Sachverständige und Juristen, Bad Hofgastein, 16.1.2007

Teibinger M.: Bauträgerwettbewerb Mühlweg Planung und Realisierung, Wiener Wohnbauforschungstage, 23.10.2007

Truskaller M.: Aktueller Stand der Normung von Schulmöbeln; 2. Vortrag: Erstprüfung, Eigenüberwachung und Fremdüberwachung, Seminar Neue Anforderungen an Schulmöbel, 15.3.2007

Tscherne F.: Holzschutz. Ausbildungsveranstaltung der Landesinnung Wien der Schädlingsbekämpfer, 17.-18.4.2007

Tscherne F., Grabner M.: How to evaluate a historical roof construction. COST IE0601-meeting, Florenz, 9.11.2007

Wieser M.: Einbruchhemmende Fenster und Türen Anforderungen, Zertifizierung, Konstruktion. Seminar der Rehau Akademie, Guntramsdorf, Jänner 2007

Wieser M.: Einbruchhemmende Nachrüstprodukte für Türen, Gut beraten Österreich, ORF 2, 1.3. und 8.3.2007

Wieser M.: Einbruchhemmend oder nicht? Das ist hier die Frage! ON Aktuell Fenster und Türen; Entwicklungen in den europäischen Produktnormen, die neue Windlast und Einbruchhemmung, Wien, Oktober 2007

Kristallisationskern für Forschung



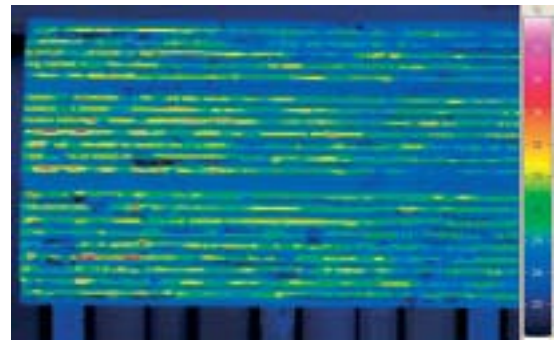
Das seit dem Jahr 2002 an der HFA angesiedelte Industrielle Kompetenzzentrum Holztechnologie (K_{ind}) wird im Rahmen des Förderprogramms „Industrielle Kompetenzzentren und -netzwerke“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) auch für die Verlängerungsperiode 2006 – 2008 unterstützt. Im Jahr 2007 wurden die Projekte des Kompetenzzentrums konsequent weiter bearbeitet.

Der Großteil baut auf den Arbeiten der Vorjahre auf und soll bis zum Ende der Verlängerungsperiode in vielen Bereichen die entscheidenden Schritte für die praktische Umsetzung in der Wirtschaft bringen (Online-Qualitätskontrolle, Holz-Glas-Verbundkonstruktionen). Andere Projekte bearbeiten noch bestehende technische Probleme oder identifizierte Verbreitungshindernisse innovativer Technologien oder Produkte (Holzmischbauweise, Pelletierung, WPC) bzw. versuchen, den neuen Marktanforderungen entsprechende Produkte zu entwickeln (Brightwood).

Finanzierung und Projektpartner

Der Projektumfang für drei Jahre umfasst 2,22 Mio. €. Die Finanzierung erfolgt durch das BMWA (28,4%), den Fachverband der Holzindustrie (14,9%), die ÖBf AG (2,8%) und nunmehr 40 projektbezogene Firmenbeteiligungen (34,6%). Die HFA bringt einen Eigenanteil von rund 18% ein.

Unterstützt von:



Online-Qualitätskontrolle für tragende Holzleimbauprodukte

Entwicklung eines Gesamtsystems zur berührungslosen, prozessintegrierten Online-Qualitätskontrolle für alle qualitäts- und festigkeitsrelevanten Produktionsparameter für die Just-in-time Produktion verleimter, tragender Holzbauteile. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung eines Systems zur Festigkeitssortierung bei BSH-Lamellen. Die Qualitätssicherung bei weiteren Produktionsprozessen – Klebstoffauftrag und Hochfrequenzaushärtung – werden in zwei Teilprojekten bearbeitet.

»» Ansprechpersonen:

DI Dr. Andreas Neumüller (DW 53),
a.neumueller@holzforschung.at
DI (FH) Dr. Johann Scheibenreiter (DW 60),
j.scheibenreiter@holzforschung.at



Holz-Glas-Verbundkonstruktionen

Aufbauend auf den Ergebnissen der vorangehenden Periode zu Holz-Glas-Verbundkonstruktionen wird ein praktisch anwendbares, statisch berechenbares, wirtschaftlich herstell- und montierbares, baurechtlich vertretbares Wandscheiben-Element aus Holz und Glas im statisch wirksamen Verbund durch Verklebung entwickelt. Die dabei entstandenen Konstruktionssysteme sollen als Grundlage für weitere firmenspezifische Entwicklungen dienen.

»» Ansprechpersonen:

Dipl.-HTL-Ing. Klaus Peter Schober (DW 38),
p.schober@holzforschung.at
DI Georg Neubauer (DW 76),
g.neubauer@holzforschung.at

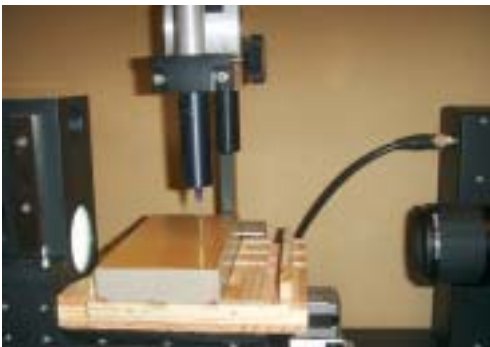


Urbanes Bauen in Holzmischbauweise

In einem breit angelegten Monitoring werden die akustischen Eigenschaften von in Holzmischbau ausgeführten, großen Bauwerken untersucht, um daran die Aussagekraft und Übertragbarkeit von an Bauteilen ermittelten Laborkennwerten auf den Gesamtbau zu analysieren. Die Fehlertoleranzen werden bestimmt und die erforderlichen Bausicherheiten definiert sowie Verbesserungspotenziale bei der Konstruktion und Ausführung aufgezeigt.

»»» Ansprechpersonen:

DI Dr. Martin Teibinger (DW 63),
m.teibinger@holzforschung.at
DI Franz Dolezal (DW 73),
f.dolezal@holzforschung.at



Brightwood

Entwicklung von dauerhaften, farblosen und hell pigmentierten Lasuren für frei bewitterte Bauteile aus Holz im Außenbereich durch den Einsatz von transparenten Lichtschutzadditiven und Hydrophobierungsmitteln (Nanopartikeln) in Abstimmung mit der Gesamtformulierung. Dies soll durch systematische Variationen der Lichtschutzadditive, Hydrophobierungsmittel und Rohstoffzusammensetzung und durch Bewitterungsversuche erfolgen. Die Veränderungen der Eigenschaften von Beschichtungen und Holz während der Bewitterung werden mit neuen mikroskopischen Analysemethoden untersucht.

»»» Ansprechperson:

DI Dr. Gerhard Grüll (DW 61),
g.gruell@holzforschung.at



Be- und Verarbeitung sowie Witterungsbeständigkeit von WPC

Untersuchung der Grundlagen und Entwicklung von Verfahren zum Fügen von Holz-Kunststoff Verbundwerkstoffen (WPC - Wood Plastic Composites), wobei besonders Klebtechniken erarbeitet werden sollen. Weiters werden die Untersuchungen zur Witterungsbeständigkeit fortgesetzt, um nach anwendungsnaher Langzeit-Bewitterung Klarheit über die Leistungsfähigkeit von WPC-Produkten zu bekommen sowie Faktoren und Mechanismen der etwaigen Veränderung von Festigkeits- und Steifigkeitseigenschaften zu identifizieren.

»»» Ansprechperson:

DI Georg Oberdorfer (DW 45),
g.oberdorfer@holzforschung.at



Effizienzsteigerung der Pelletsproduktion

Die Optimierung des Pelletierprozesses hinsichtlich Rohstoff- und Presshilfsmiteinsatz, Energieverbrauch und Durchsatzleistung steht im Zentrum des Projektes. Die Steigerung der Energieeffizienz und Leistungskapazität der Pelletspresen soll durch Verwendung von Presshilfsmittel und Zuschlagstoffen, Variation der Feuchte- und Temperaturbedingungen sowie Vorbehandlungsmaßnahmen erreicht werden. Zur Erweiterung der Rohstoffbasis werden ebenfalls Untersuchungen durchgeführt.

»»» Ansprechpersonen:

DI Dr. Michael Golser (DW 62),
m.golser@holzforschung.at
DI Wilfried Pichler (DW 16),
w.pichler@holzforschung.at

Projekte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Im Jahr 2007 haben die Experten der Holzforschung Austria neben den Themen im Industriellen Kompetenzzentrum Holztechnologie (K_{ind}) noch weitere 15 Forschungsprojekte bearbeitet. Zusätzlich wurden eine Reihe von Forschungsaufträgen und Studien für Einzelunternehmen durchgeführt. Der Großteil der Projekte werden durch Mittel der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) unterstützt. Arbeiten im Kompetenzaufbauprogramm prokis^{04/2} des BM-WA umfassen folgende Themen:

- Anorganische Analytik und Analytik umweltrelevanter Stoffe
- Fenster und Fassade – Competence Centre (werkstoffübergreifende Kooperation innerhalb von ACR)
- Bauwerksdiagnostik: Untersuchung und Beurteilung mit modernen Mess- und Sensorsystemen
- Verbindungsmittel und Verbindungstechnik im Holzbau
- Methodenentwicklung für Eichung der Krümmungsmessung
- Aufbau Arbeitsfeld Brandschutz im Holzbau

Dieser Kompetenzaufbau zielt auf alle drei Geschäftsfelder der HFA (F&E, Prüfung/Überwachung/Zertifizierung und Wissenstransfer) ab.

Die F&E-Vorhaben des Jahres 2007 werden auf den folgenden vier Seiten kurz beschrieben.



WOODEXTER

Ziel des Projektes ist die Einleitung eines Entwicklungsprozesses hin zu lebensdauerbasierten Design- und Konstruktionskonzepten für den Holzbau. Dazu soll eine neue Methodik für ein praktisch einsetzbares Konstruktions-Tool entwickelt werden, mit dem eine Abschätzung der Lebensdauer von Holzkonstruktionen und eine lebensdauerorientierte Planung und Konstruktion ermöglicht wird. Das Projekt wird von 10 Forschungspartnern in Europa unter Koordination des SP TräteK/SWE durchgeführt. Die HFA koordiniert ein Arbeitspaket zu Holzbeschichtungen. (Projekt begonnen)

▶▶▶ **Ansprechperson:**
DI Dr. Gerhard Grüll (DW 61),
g.gruell@holzforschung.at



Leistungsfähige Holzfassaden

Neben Vollholz und Dreischichtplatten (Fichte, Lärche) werden zunehmend neue Werkstoffe im Fassadenbau eingesetzt. Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden die neuen Materialien mit den bewährten Systemen in einem Freilandbewitterungstest verglichen. Die Ergebnisse wurden für Praktiker in 2 Publikationen (Brandweiterleitung und Bauphysik an Holzfassaden) von proHolz veröffentlicht. Alle Ergebnisse liegen in umfangreichen Forschungsberichten vor und werden Ende 2008 in einer überarbeiteten und erweiterten Fassadenbrochure veröffentlicht. Projektleitung: Holzforschung Austria und Fachverband der Holzindustrie Österreichs. (Projekt abgeschlossen)

▶▶▶ **Ansprechpersonen:**
Dipl.-HTL-Ing. Klaus Peter Schober (DW 38),
p.schober@holzforschung.at
Dipl.-HTL-Ing. Irmgard Matzinger (DW 24),
i.matzinger@holzforschung.at
Mag. Dieter Lechner (FVHI), office@holzindustrie.at



Qualitätsbewertung und Zertifizierung

Im Rahmen des Netzwerkprojektes (gefördert in CIR-CE Programm) wurden die Qualitätsbewertungssysteme Österreichs bzw. EU und Russlands für verleimte Holzbauprodukte und Fensterkantele verglichen. Neben dem Erfahrungsaustausch hat die HFA auch eine strategische Kooperation mit dem Zentralen Wissenschaftlichen Forschungsinstitut für Baukonstruktionen in Moskau aufgebaut, die für österreichische Betriebe die Erlangung von Zertifikaten nach russischen Normen erleichtern soll. (Projekt abgeschlossen)

▶▶▶ **Ansprechperson:**
DI Dr. Andreas Neumüller (DW 53),
a.neumueller@holzforschung.at



Hölzerne Dachkonstruktionen

Ziel des Projektes ist die Entwicklung von wissenschaftlich fundierten Konstruktionen für flachgeneigte Dächer in Holzkonstruktion mit optimalem Feuchteschutz, die für den Praxiseinsatz erprobt sind. Hierzu werden grundlagenwissenschaftliche Erkenntnisse weiter entwickelt, neue Objekte messtechnisch begleitet sowie Untersuchungen an Probedächern und Laborversuche durchgeführt. Die ermittelten Daten sind Grundlage für die Weiterentwicklung und Validierung der eingesetzten Simulationsmodelle. Die Arbeiten sollen in ein Planungstool (Handbuch) für Planer und Ausführende münden. (Projekt begonnen)

»» Ansprechpersonen:

DI Dr. Martin Teibinger (DW 63),
m.teibinger@holzforschung.at
DI (FH) M.Eng. Bernd Nusser (DW 71),
b.nusser@holzforschung.at



Feuerwiderstand von Holzbauteilen

Zur Überprüfung des Feuerwiderstandes liegen neue Prüfmethode vor, wobei es kaum Erfahrungen über Auswirkungen auf die Klassifizierung von Holzbauteilen gibt. Im Rahmen des Forschungsvorhabens werden Grundlagen zur Bewertung und Klassifizierung des Feuerwiderstandes von Holzbauteilen, für eine Überarbeitung der Normung und zur Angabe nachweisfreier Konstruktionen entsprechend der neuen Prüfanforderungen erarbeitet. Weiters dienen sie der Anpassung bestehender Simulations- und Bewertungsmodelle von Holzbauteilen sowie zur Weiterführung von dataholz.com. Zudem ist das Projekt Teil des WoodWisdom-Net Gesamtprojektes „Fire in Timber“. (Projekt begonnen)

»» Ansprechpersonen:

DI Dr. Martin Teibinger (DW 63),
m.teibinger@holzforschung.at
Dipl.-HTL-Ing. Irmgard Matzinger (DW 24),
i.matzinger@holzforschung.at



Fenster- und Sockelanschluss

Für die Themenbereiche Sockel- und Fensteranschluss konnten im ersten Jahr bereits wesentliche Erkenntnisse gewonnen werden. Insbesondere Diffusionsströme und Feuchtigkeitsanreicherungen konnten versuchstechnisch sowie durch Simulationsberechnungen erforscht werden. Mit dem für das zweite Forschungsjahr geplanten Versuchsprogramm werden entsprechende Leitdetails unter Berücksichtigung architektonischer und nutzungsrelevanter Vorgaben erarbeitet, die aus technischer Sicht abgesicherte Konstruktionslösungen beinhalten. (Projekt weitergeführt)

»» Ansprechpersonen:

DI Sylvia Polleres (DW 67),
s.polleres@holzforschung.at
Dipl.-HTL-Ing. Klaus Peter Schober (DW 38),
p.schober@holzforschung.at



Festigkeitsvorsortierung von Rundholz und frischem Schnittholz

Die Entwicklung eines einfachen, zerstörungsfreien, weitgehend berührungslos arbeitenden Verfahrens zur Festigkeitsvorsortierung von Rund- und frischem Schnittholz ist Kern des Forschungsprojektes. Dabei setzt man auf die Schwingungsmessung mittels Interferometrie. Die guten Korrelationen zwischen dem dynamischen E-Modul der Rundholz-Probestämme zum dynamischen E-Modul der aus diesen Stämmen erzeugten Schnittware sowie die gute Korrelation zwischen dem dynamischen E-Modul bei frischem Schnittholz zu den Werten nach der Trocknung, weisen bereits jetzt auf die Realisierbarkeit dieses Messverfahrens hin. (Projekt weitergeführt)

»» Ansprechpersonen:

DI Dr. Andreas Neumüller (DW 53),
a.neumueller@holzforschung.at
DI (FH) Roman Schauer (DW 54),
r.schauer@holzforschung.at



Gradewood – Holzsortierung

Das Projekt ist Teil des europäischen Gesamtprojektes „Grading of timber for engineered wood products“, welches bei WoodWisdom-Net eingereicht wurde. Generell geht es darum, die Zuverlässigkeit der Sortierung und letztendlich der Verwendung von Holz zu erhöhen und für Schnitthölzer aus ganz Europa geeignete maschinelle Sortiersysteme und Sortiereinstellungen festzulegen. Dazu müssen Daten über die mechanisch technologischen Eigenschaften von Rund- zw. Schnittholz etwa auch aus Ländern Ost- und Südeuropas erhoben und aufbereitet werden. (Projekt begonnen)

»»» Ansprechpersonen:

DI Dr. Andreas Neumüller (DW 53),
a.neumueller@holzforschung.at
DI (FH) Roman Schauer (DW 54),
r.schauer@holzforschung.at

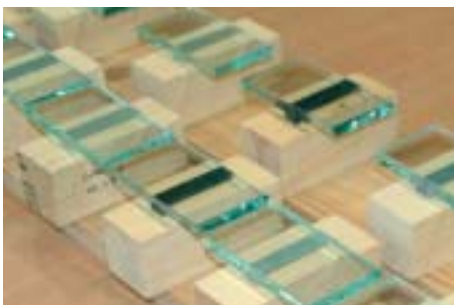


Innovativer Schutz von Holzmasten durch chromfreie Holzschutzmittel

Projektziel ist die Untersuchung der Gebrauchstauglichkeit chromfreier Imprägnierprodukte im Hinblick auf zeitlich möglichst lange Wirkung. Untersucht werden mögliche zeitliche Korrelationen zwischen mikrobieller Sukzession und Wirkstoffabbau sowie Zusammenhänge zwischen Auftreten von Schädlingen in der Boden-Luft-Zone und der nachlassenden biologischen Wirksamkeit. Inwiefern man die Nachsorge mit Bandagen oder anderen Methoden die Standzeit der mit neuen Wirkstoffen imprägnierten Masten verlängern kann, ist zu klären. Untersucht werden weiters Geräte zur zerstörungsfreien Mastenprüfung. (Projekt begonnen)

»»» Ansprechperson:

Dr. Roland Gründlinger (DW 57),
r.gruendlinger@holzforschung.at



Neue Holzfenstergeneration

Ziel dieses Branchenprojektes ist es, wesentliche Grundlagen zur Entwicklung einer neuen Fenstergeneration zu erarbeiten. Untersucht werden der Glasanschluss durch Kleben, die Verbesserungen des Feuchteschutzes in Verbindung mit Fragen zur Maßhaltigkeit der Holzprofile und die Entwicklung von entsprechenden Pflege-Konzepten. Die Ergebnisse sind Grundlage für neue Holz-Glas-Fensterkonstruktionen, können aber auch für traditionelle Holzfenster und Holz-Alu-Fenster angewendet werden und sollen zu neuartigen Konstruktionen und wesentlichen Verbesserungen der Dauerhaftigkeit von Holzfenstern führen. (Projekt weitergeführt)

»»» Ansprechperson:

DI Thomas Anderl (DW 37),
t.anderl@holzforschung.at



Sicherheitsrelevante Grundlagendaten für Holzfußböden

Ziel des Projektes ist es, wesentliche Grundlagendaten für die heimischen Holzfußbodenhersteller zu erarbeiten. Der Brandschutz und Ökokenndaten (z.B. Formaldehydabgabe) sind besonders wichtig für öffentliche Objekte. Ziel der Untersuchungen an verschiedenen Konstruktionsvarianten und einer Vielzahl von Holzarten ist die Erforschung des Verhaltens einzelner Arten von Holzfußböden (Stabparkett, Fertigparkett, etc.) und die Erarbeitung von Referenzdaten für Herstellung, Nutzung und Entsorgung, woraus erleichterte Marktzugänge resultieren werden. (Projekt begonnen)

»»» Ansprechpersonen:

DI Thomas Anderl (DW 37),
t.anderl@holzforschung.at



Neue Verwertungswege für Reststoffe der Zellstoff- und Papierindustrie

Im Projekt hat man sich zum Ziel gesetzt, aus Faserrejekten und Reststoffschlämmen der Zellstoff- und Papierindustrie innovative, realisierbare Produkte zu entwickeln, die einen angemessenen Marktpreis erzielen und daher einen wertschöpferischen Zugewinn für die beteiligte Industrie darstellen können. Für Reststoffschlämme ist eine Wertschöpfung durch Energiegewinnung vorgesehen. Die Faserrejekte werden zu marktreifen Wärmedämmstoffen fertig entwickelt. Aus dem verbleibenden mineralischen Reststoff soll ein Blähtonstoff hergestellt werden. (Projekt begonnen)

»»» Ansprechperson:

Mag. Dr. Gerald Aschacher (DW 19),
g.aschacher@holzforschung.at

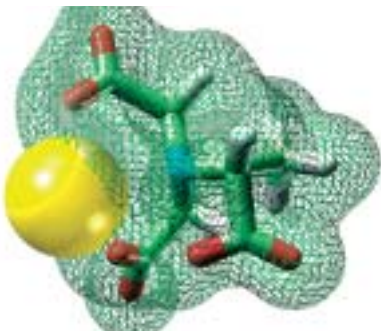


Elektronische Krümmungs- und Abholzigkeitsvermessung bei Rundholz

Im Zuge der Überarbeitung der „ÖN L1021 Rundholzvermessung“ sind Fragestellungen zur Abholzigkeits- und Krümmungsvermessung aufgeworfen worden. Zu deren Klärung wurde von der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier (FHP) ein Forschungsauftrag an die HFA erteilt. Ziel war es, Methoden zur elektronischen Ermittlung der Qualitätsparameter Krümmung und Abholzigkeit wissenschaftlich zu vergleichen und zu beurteilen. Damit wurden Grundlagen für eine in Österreich einheitlich gültige Regelung zur Vermessung dieser Qualitätsmerkmale erarbeitet. (Projekt weitergeführt)

»»» Ansprechperson:

DI Dr. Michael Golser (DW 62),
m.golser@holzforschung.at



Neue Komplexbildner für Zellstoff- und Papierindustrie

Durch die Umstellung auf chlorfreie Bleichverfahren wurde der Einsatz von Komplexbildnern nötig. Mit Inkrafttreten der „Abwasseremissionsverordnung Papier und Pappe“ sind jedoch nur mehr solche zulässig, die eine biologische Mindest-Gesamtabbaubarkeit aufweisen. Die bisher eingesetzten Komplexbildner verfehlen jedoch die Umweltanforderungen. Ziel des ÖZEP-Projektes ist es, aus der Vielzahl neu auf den Markt gekommener Komplexbildner jene auszuwählen, welche sowohl die technischen und als auch die gesetzlichen Anforderungen erfüllen. (Projekt weitergeführt)

»»» Ansprechperson:

Mag. Dr. Gerald Aschacher (DW 19),
g.aschacher@holzforschung.at



Pelletsatlas

Im EU-Projekt „Pellets@las“ sollen der europäische Markt für Brennstoff in Pelletform transparenter gestaltet, der Handel gefördert, Marktinformationen verbessert und Engpässe sowie Überproduktion beseitigt werden. Es werden aktuelle Informationen gesammelt und via Internet (www.pelletcentre.info) zur Verfügung gestellt. Erhoben werden: Hersteller, Händler und Verbraucher von Holzpellets und aus verschiedener Biomasse hergestellten Pellets, regionale Preise sowie Qualitäten und Quantitäten. Die Projektdurchführung in Österreich erfolgt durch HFA in Kooperation mit proPellets Austria. (Projekt begonnen)

»»» Ansprechpersonen:

DI Wilfried Pichler (DW 16),
w.pichler@holzforschung.at
Monika Steiner (DW 912)
m.steiner@holzforschung.at

Hohes Niveau

Akkreditierungen als Prüf- und Überwachungsstelle verlängert

Holzforschung Austria (HFA) und Holz-Cert Austria (HCA) sind qualitätsüberwachende und -bestätigende Stellen. Um dies tun zu können, werden auch sie regelmäßig von ihren Akkreditierungsstellen (Zulassungsstellen) überprüft.

Im Mittelpunkt des Jahres 2007 standen dabei einerseits die Verlängerungen der Akkreditierungen der HFA als Prüf- und Überwachungsstelle, durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) sowie das Österreichische Institut für Bautechnik (OIB) und andererseits die Verlängerung der Ermächtigung der HCA zur Ausstellung von Übereinstimmungszeugnissen durch das OIB.

Hohes Niveau bestätigt

Anders als bei den periodisch stattfindenden, stichprobenartigen Überprüfun-

gen während der 5-jährigen Laufzeit der BMWA-Akkreditierung, wird im Rahmen der Verlängerung eine mehrtägige Gesamtüberprüfung durchgeführt.

Das Auditorenteam, das neben der Inspektion der Labors, der Prüfgeräte und der regelkonformen Durchführung der Arbeiten sowie der diesbezüglichen Dokumentation auch die korrekte Überwachung eines Brettschichtholzherstellers untersuchte, stellte der HFA ein sehr gutes Zeugnis aus:

- hohes Niveau bei Prüf- und Überwachungstätigkeit,
- hohe Kompetenz der MitarbeiterInnen
- ein als lebendig zu bezeichnendes Managementsystem, welches gefundene Verbesserungsmöglichkeiten kontinuierlich umsetzt.

Ebenso erfreulich sind die Überprüfun-

gen durch das OIB zu beurteilen, dessen Sachverständige weder bei HFA noch bei HCA Anlass zu Verbesserungsmaßnahmen sahen.

Dies gilt auch für das Routineaudit der Eichstelle durch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) im Auftrag des BMWA sowie das der HCA als Produktzertifizierungsstelle durch das BMWA.

So sehen sich die beiden operativen Einheiten der ÖGH in Art und Weise bestätigt und bestärkt, wie sie ihre Aufgaben auf hohem Qualitätsniveau im Dienste ihrer Kunden erfüllen.

»»» Ansprechperson:

DI Michael Spatt,
Tel.: 01/798 26 23 – 28,
E-Mail: m.spatt@holzforschung.at

Übersicht der Akkreditierungen und Anerkennungen der HFA und HCA

Holzforschung Austria

Gegenstand	aner kennende Stelle	Verfahren/Regelwerk/Produkt
Akkreditierung als Prüf- und Überwachungsstelle	BMWA	360 Normen und Verfahren
Akkreditierung als Prüf- und Überwachungsstelle	Österreichisches Institut für Bautechnik - OIB	238 Normen und Verfahren
Akkreditierung als Eichstelle	BMWA	Eichung von elektronischen Rundholzmessanlagen und Brettermessgeräten
Notifizierung als Prüf- und Überwachungsstelle	BMWA	i.S. der Europäischen Bauproduktenrichtlinie (CE-Zeichen)
Zulassung als Überwachungs- und Zertifizierungsstelle	Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt) über OIB	bestimmte Bauprodukte österreichischer Hersteller, die für das Auf-den-Markt-Bringen in Deutschland bestimmt sind
Zulassung als Third Party Testing Organisation (TTO)	Norwegian Institute of Wood Technology (NTI)	Structural glued laminated timber im Rahmen der JAS-Zertifizierung
Anerkennung als Prüflaboratorium	DIN CERTCO	Einbruchhemmende Fenster, Türen, Garagentore und zusätzliche Abschlüsse; Sortierung von Nadelholz nach der Tragfähigkeit; Holzpellets und Fachbetrieb Pelletlogistik
Anerkennung als Prüfstelle	West Coast Lumber Inspection Bureau (WCLIB)	maschinell sortiertes Holz und Erstzulassung von Holzarten zum Export in die USA
Anerkennung als Prüfinstitut	Certified European Laminate Quality e.V. (CELQ)	Laminatfußböden

Holzcert Austria

Gegenstand	aner kennende Stelle	Verfahren/Regelwerk/Produkt
Akkreditierung als Produktzertifizierungsstelle	BMWA	Holzprodukte aus nachhaltiger Waldwirtschaft i.S. PEFC im Bereich der Chain of Custody (CoC); Produkte im Bereich Holzbearbeitung und Holzbau
Notifizierung als Zertifizierungsstelle	BMWA	i.S. der Europäischen Bauproduktenrichtlinie (CE-Zeichen)
Ermächtigung zur Ausstellung von Übereinstimmungszeugnissen	OIB	Vorgefertigte Wand- und Deckenbauteilen mit hölzerner Tragkonstruktion





HolzCert Austria hat die ersten EG-Konformitätszertifikate gemäß der Europäischen Bauproduktenrichtlinie für festigkeitssortiertes Bauschnittholz ausgestellt

Erste Reisepässe für Bauschnittholz ausgestellt

Jahresbericht 2007 der HolzCert Austria

Das nationale österreichische Zertifizierungssystem ist im vergangenen Jahr einer Revision durch die internationale Dachorganisation von PEFC unterzogen worden. Parallel dazu wurde auch das international gültige Regelwerk für die CoC – also die Grundlage für die Überprüfung der Produktkette – überarbeitet.

Teilnehmende Waldbesitzer in Datenbank abrufbar

Alle neun Waldregionen haben Ende 2006 / Beginn 2007 nach fünf Jahren ein neues Zertifikat erhalten, welches wieder für fünf Jahre gültig ist. Die Zielsetzungen für die Waldbewirtschaftung sind in den spezifischen Merkblättern zusammengefasst, welche auch eine neue Teilnahmeerklärung für die Waldbesitzer beinhaltet. Unterschreibt ein Waldbesitzer diese Erklärung, nimmt er am PEFC-System teil.

Die Teilnahme wird in eine Datenbank aufgenommen und kann im Internet von zertifizierten Betrieben mittels der zugeordneten Zugangs-codes abgefragt werden. Damit muss künftig nur noch dann die Erklärung unterzeichnet werden, wenn der Waldbesitzer noch nicht in der Datenbank aufscheint.

Es ist sehr wichtig, dass die Erklärung vollständig ausgefüllt wird; so dient et-

wa das Geburtsdatum dazu, um Verwechslungen bei Namensgleichheit vorzubeugen und die Angabe zur Größe des Waldbesitzes, um die zertifizierte Waldfläche Österreichs statistisch korrekt erfassen zu können.

Festigkeitssortiertes Bauholz europaweit harmonisiert

Seit 1. September 2006 ist es für Sägewerke möglich, eine Zertifizierung für „festigkeitssortiertes Bauholz mit rechteckigem Querschnitt“ nach der Norm EN 14081-1 durchzuführen und die Produkte entsprechend zu kennzeichnen. Zwei Jahre später, mit 1. September 2008, ist diese Kennzeichnung verpflichtend, wenn ein nach Festigkeit sortiertes Bauholz gemäß DIN 4074-1 von einem Produzenten in Verkehr gebracht wird. Diese Vorgabe geht auf die Europäische Bauproduktenrichtlinie zurück, deren Ziel der freie Warenverkehr für diese Produkte innerhalb der Mitgliedsstaaten ist.

HolzCert Austria hat im Jahr 2007 in diesem Bereich die ersten Zertifikate ausgestellt, und laufend werden Anträge auf Zertifizierung entgegengenommen. Ein wesentlicher Grund ist, dass italienische Behörden zunehmend die CE-Zertifizierung für all jene Bauprodukte einfor-

dern, für die eine solche Kennzeichnung bereits möglich ist. Die Zertifikatsinhaber können unter www.holzcert.at nachgesehen werden.

Neuanträge beim ÜA-Zeichen

Im Oktober 2003 stellte HolzCert Austria die ersten Übereinstimmungszeugnisse für „Vorgefertigte Wand- und Deckenelemente mit hölzerner Tragkonstruktion“ gemäß landesgesetzlicher Bauvorschriften aus.

Darauf basierend kennzeichnen mehr als 130 qualitätsbewusste Fertighaushersteller und Zimmerer ihre Produkte mit dem gesetzlich vorgeschriebenen ÜA-Zeichen. Aufgrund verstärkter Forderungen der Behörden nach diesem Zeichen konnte HolzCert Austria auch im Jahr 2007 zahlreiche Neuanträge bearbeiten.

»»» Ansprechperson:

DI Stefan Czamutjian,
Tel.: 01/796 65 45 – 90,
E-Mail: hca@holzcert.at,
www.holzcert.at

Publikationen

alle Preise inklusive MwSt., exkl. Versand

Balkone und Terrassenbeläge aus Holz	Buch, 2006, 152 S.	38,5 €
Industrielles Kompetenzzentrum Holztechnologie	Buch, 2005, 346 S.	29,5 €
Holz-Mischbau II – Detailkatalog	Buch, 2005, 112 S.	39,5 €
Holz-Mischbau im urbanen Hochbau	Buch, 2003, 96 S.	38,5 €
Holzfassaden optimal ausgeführt	Buch, 2002, 96 S.	38,5 €
Bauphysikalische Ausführung v. Holzfassaden	Arbeitsheft (proHolz), 2008, 20 S.	7 €
Brandschutztechnische Ausführung v. Holzfassaden	Arbeitsheft (proHolz), 2007, 20 S.	7 €
Dezentrale Lüftungsanlagen	Studie, 2005, 100 S.	22 €
Fenstersysteme – Marktübersicht	Studie, 2004, 97 S.	15 €
Statisch wirksame Holz-Glas-Verbundkonstruktionen zur Aussteifung von Holzbauten	Forschungsbericht, 2005, 177 S.	35 €
Oberflächenbeschichtungen für geschützte Fensterkonstruktionen	Forschungsbericht, 2002, 101 S.	35 €
Luft- und Winddichtheit der Gebäudehülle	Forschungsbericht, 2001, 56 S.	30 €
Wiener Leimholz Symposium 2008	Tagungsband, 2008, 140 S.	38,5 €
Fenster-Türen-Treff 2008	Tagungsband, 2008, 135 S.	38,5 €
Holz_Haus_Tage 2007	Tagungsband, 2007, 129 S.	35 €
Schadensvermeidung bei Dächern	Seminarband, 2005, 53 S.	20 €
Wintergärten	Seminarband, 2004, 50 S.	20 €
Holztrocknung	Seminarband, 2004, 72 S.	27,5 €
Schadensvermeidung im Holzbau	Seminarband, 2004, 45 S.	20 €
Holzfußböden richtig verlegen, Grundlagen	Seminarband, 2003, 89 S.	35 €
Holzfußböden richtig verlegen, Spezialthemen	Seminarband, 2003, 200 S.	50 €

P.b.b. GZ 03Z034954 M, Verlagspostamt 1030 Wien,
Aufgabepostamt 1000 Wien

Member of

